

# Fingerzeig für Autofahrer

Anlage misst bald in Burgbernheim die Geschwindigkeit

**BURGBERNHEIM (cs) – Die Stadt investiert in eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage. Bei einer Gegenstimme bewilligte der Stadtrat den Antrag von Stefan Schuster, die Anschaffungskosten wurden mit 2500 bis 3000 Euro angegeben.**

Für Stefan Schuster zählt der präventive Gedanke, wie er in der Stadtratssitzung darlegte. Er sieht es nicht als Verboten einer kommunalen Verkehrsüberwachung, vielmehr steht für ihn der Vorteil im Mittelpunkt, auf Gefahrenpunkte aufmerksam zu machen und selbst in Nebenstraßen aktiv zu werden, die bei Polizeikontrollen mangels Verkehrsaufkommen nicht berücksichtigt werden. Um verlässliche Daten für potenziell künftige Entscheidungen in Verkehrsangelegenheiten zu erhalten, riet er zur Anschaffung eines Gerätes mit der Möglichkeit, Daten nicht nur anzuzeigen, sondern auch aufzuzeichnen. Der Stadtrat schloss sich mehrheitlich der Anregung an.

## **Spielstraße angeregt**

Gerhard Wittig nutzte die Gelegenheit, um auf eine Gefahrenstelle Im Gründlein hinzuweisen. Mangels Gehweg stehen Besucher beim Verlassen der Minigolfanlage und des Labyrinths sowie an den Wohnmobil-Stellplätzen unmittelbar auf der Straße, ohne dass dies von Autofahrern berücksichtigt wird: „Es ist unglaublich, mit welchen Geschwindigkeiten dort gefahren wird.“ Er schlug vor, ein Teilstück zu einer Spielstraße umzuwidmen, Bürgermeister Matthias Schwarz sicherte zu, dies bei der nächsten Verkehrsschau zu thematisieren.